

James MULDOON, Canon Law, the Expansion of Europe, and World Order (Variorum Collected Studies Series CS 612) Aldershot u. a. 1998, Ashgate, X u. 300 S., ISBN 0-86078-685-4, GBP 49,50. – In der florierenden Reihe von inzwischen kaum übersehbarem Umfang liegt jetzt vor ein Band mit 12 teilweise an entlegener Stelle publizierten Studien des Kanonisten M. aus den letzten 30 Jahren, die durch einen Index erschlossen werden. M. H.

Richard KAY, Councils and Clerical culture in the Medieval West (Variorum Collected Studies Series CS 571) Aldershot u. a. 1998, Ashgate, XII u. 300 S., ISBN 0-86078-640-4, GBP 49,50. – Insgesamt 19 Beiträge von K., unter anderem mehrere zu Dantes Monarchia, sind in dem vorliegenden Band versammelt, der durch Addenda et Corrigenda sowie ein allgemeines und ein Hss.-Register bereichert wird. M. H.

Charles MUNIER, Exemption monastique et conciles africains, Revue Bénédictine 108 (1998) S. 5–24, befaßt sich mit den karthagischen Konzilien von 525 und 535, auf denen die klösterliche Exemption von der Gewalt des Ortsbischofs und deren Festschreibung das wichtigste Thema war. D. J.

Neunter Internationaler Regula-Benedicti-Kongreß, Rom (Sant'Anselmo) 9.–14. September 1996 (Regulae Benedicti Studia 19) St. Ottilien 1997, EOS-Verlag, XIII u. 269 S., Abb., ISBN 3-88096-293-6, DEM 130. – Von insgesamt 15 Beiträgen berühren unser Arbeitsgebiet: Gisela MUSCHIOL, Von Benedikt bis Bernhard – Klausur zwischen Regula und Realität (S. 27–42), rückt ein offenbar wenig ausgeschöpftes Thema ins Bewußtsein. Nach einer kritischen Forschungsbilanz bietet sie „Probebohrungen“, die sich auf die gallischen Regeln des 6. Jh., die Aachener Reformgesetzgebung und die Frühzeit der Zisterzienser erstrecken. – Rolf BUSCH, Die vielen Messen für das Seelenheil. Beobachtungen zum Frömmigkeitsgeschichtlichen Kontext der „Missa pro uiuis et defunctis“ des Bobbio-Missale (S. 141–173). – Michaela ZELZER, Die Geschichte vom Seefahrer Brendan im Dienst der karolingischen Klosterreform (S. 175–182), meint, daß ein irischer Bericht über Fahrten bis nach Nordamerika auf den Kontinent gelangte und „zur Zeit der monastischen Reform Ludwigs des Frommen“ mit dem Ziel stilisiert und verbreitet wurde, „wichtige Punkte der monastischen und kirchlichen Reform einzuprägen“ (S. 181). – Judith PAULI, Benedikt von Nursia – ein Spiegel des orientale lumen. Notizen zur griechischen Überlieferung der Regel und Vita Benedikts (S. 253–269). R. S.

Benedict R. GUEVIN, The Language of „Service“ in the RM and the RB. A Comparative Study, Revue Bénédictine 108 (1998) S. 25–43, untersucht die Begriffe *servire*, *militare*, *ministrare* und die dazugehörigen Substantive in der Regula Benedicti und der Regula Magistri und kommt zu dem Schluß, daß die Benediktregel für den Gottesdienst *servitus* und für irdische Dienstleistungen *servitium* bzw. *servire* und *servus* bevorzugt benutzt, während die Regula Magistri eine Vorliebe für *servire* und *servus* bei der Beschreibung gottesdienstlicher Handlungen zeigt. D. J.